

Karin Ploog



## **...Als die Noten laufen lernten...Teil 2**

Geschichte und Geschichten der U-Musik bis  
1945 - Komponisten - Librettisten - Texter

Ich versuche anhand der  
Unterlagen, die mir zur  
Verfügung stehen, einen  
Tathergang zu beschreiben  
Letzte Fragen zum  
Tathergang

Ausklang

Nachwort

Bibliographie

Vorschau auf Band 2 und 3:

Kurz-Biografie Karin Ploog

# Kapitel 1: Fortsetzung - Komponisten R-Z:

Rosendorff, Emil - 13.12.1877 Berlin-  
18.03.1942 KZ Litzmannstadt/ Lodz  
ermordet

*Gedenkbuch S. 1228*

Emil Rosendorff arbeitete als Kaufmann und war wohl in seiner Freizeit als Komponist und Texter von Schlägern tätig. Er schrieb auch unter den *Ps.Limé Frodnesor, Fred Nelsor, E.Rosen* und *Emilchen Rosen*. Ganz Berlin stand Kopf nach seinem Schlager „Haben Sie nicht den kleinen Cohn geseh'n?“

Emil Rosendorff lebte in Berlin, Prenzlauer Berg, Hufelandstr.9 und wurde 1940 noch im *Nazilex* als in Berlin lebend geführt. Am 27.01.1941 holten ihn die Nazis aus seiner

Wohnung und verfrachteten ihn ins *KZ Litzmannstadt/Lodz* (*Berlin, S.1056*), wo er am 18.03.1942 im 75.Lebensjahr von den Nazis ermordet worden ist.

Schlager:

Haben Sie nicht den kleinen Cohn geseh'n?

**Rosenhain, Jakob - 02.12.1813**  
**Mannheim-21.03.1894 Baden-Baden**

Jakob Rosenhain muss noch einen jüngeren Bruder gehabt haben, denn im *Nazilex* steht ein *Eduard Rosenhain*, der am 18.11.1818 in Mannheim geboren wurde und 06.09.1861 in Frankfurt/Main verstarb. Er arbeitete als Pianist, Musiklehrer und Komponist. *Jakob Rosenhain* lebte als Pianist in Paris, dann zog er nach Lichtenthal bei Baden-Baden. Er komponierte laut Tonkünstlerlexikon aus dem Jahre 1895 und 1910 insgesamt ein Konzert,

Etüden und Stücke für Pianoforte, Trios, Symphonien und Lieder.

Oper / Operette (Auswahl):

Der Besuch im Irrenhaus (*komische Oper*) -  
Le démon de la nuit (*Oper*) - Liswenna  
(*Singspiel*) - Volage et jaloux (*komische  
Oper*)

Rothstein, James Jacob - 23.11.1871

Königsberg/Pr.-29.12.1941 KZ

Litzmannstadt/Lodz ermordet

*Gedenkbuch S. 1259*

James Jacob Rothstein arbeitete als Dirigent und Komponist. Er war Schüler von Konstanz Berneker und studierte ab 1893 Komposition bei Max Bruch und Woldemar Bargiel an der Berliner Akademie der Künste. Rothstein komponierte auch unter dem *Ps. Carlo Pinozzi*.

James Jacob Rothstein schrieb *Ernste Musik* wie den 94.Psalm für Chor, Orchester und Solisten, Suite für Großes Orchester, Doppelkonzert für Violine und Violoncello mit Orchester, Streichquartett in d, Klavierquintett in h, Klaviersonate in c, Sonate in E für Violoncello und Klavier; auch „Jüdische Gesänge für eine Stimme und Klavier“ (*Op.79*) und „Improvisationen über eine sephardische Melodie“ für Knabenstimme, Harmonium und Klavier (*Manuskript*). Von ihm gibt es 115 Opuszahlen; dazu Bühnenwerke, Opern, musikalische Lustspiele, ebenfalls zahlreiche *Überbrettl*-Kabarett-Lieder unter James Rothstein.

James Jacob Rothstein wirkte bis zu seiner Deportation als Chordirigent und Komponist in Berlin und wohnte in Berlin-Wilmersdorf,